

# Das volle Leben

MEDIENDOSSIER

ALTE  
MEISTER

VON  
DUCCIO

BIS  
LIOTARD

KUNST  
MUSEUM  
BERN

13.2. — 27.9.26

Mit Unterstützung von:



Kanton Bern  
Canton de Berne



Burggemeinde  
Bern





Einer der Schätze des Kunstmuseum Bern ist der bedeutende Bestand von Werken älterer Kunst. Mit *Das volle Leben. Alte Meister von Duccio bis Liotard* rückt das Haus vom 13. Februar bis 27. September 2026 diesen Teil seiner Sammlung ins Zentrum. Neben Meistern der Frühen Neuzeit sind Werke der Florentiner und Sieneser Malerei des Tre- und Quattrocento sowie barocke Meisterwerke zu sehen. Eine faszinierende Ausstellung, die das Leben in seiner ganzen Spannweite spiegelt: Martyrium trifft auf Selbstdarstellung, Askese auf Opulenz, Moral auf Wollust.

Kunstvolle Altartafeln von Niklaus Manuel und den Berner Nelkenmeistern und intime Andachtsbilder der mittelalterlichen Florentiner und Sieneser Malerei des 13. bis 15. Jahrhunderts stehen vornehmen Porträts und üppigen Stillleben von Joseph Heintz, Johannes Dünz, Albrecht Kauw oder Jean-Etienne Liotard gegenüber. Joseph Werners allegorische Darstellungen von Tugend, Gerechtigkeit und Heilkunst treffen auf dramatische Erzählungen aus der griechischen Mythologie. Mit rund 70 Gemälden und einigen Arbeiten auf Pergament zeichnet die Ausstellung *Das volle Leben. Alte Meister von Duccio bis Liotard* im Kunstmuseum Bern ein eindruckliches Bild der kontrastreichen und vielfältigen Motivwelt vom Spätmittelalter bis zum Barock.

### Schätze aus sechs Jahrhunderten

Die in der Ausstellung gezeigten Werke umfassen Arbeiten des 13. bis 18. Jahrhunderts, beginnend mit Duccio di Buoninsegna's *Maestà*, dem ältesten Gemälde in der Sammlung des Kunstmuseum Bern. Dazu kommen wichtige Bestände von Berner Künstlern, aber auch einige Positionen aus Deutschland, Frankreich und den Niederlanden. Einen Schwerpunkt bilden die kunstvollen Altartafeln der zwischen 1480 und 1510 tätigen Berner Nelkenmeister und der bedeutende Bestand an Werken des um 1484 geborenen Niklaus Manuel.

Ihm, der nicht nur Maler, Dichter und Grafiker, sondern auch Reformator, Reisläufer und Ratsherr der Stadt Bern war, und den Berner Nelkenmeistern ist in der Ausstellung der Hauptsaal gewidmet. Zahlreiche und teilweise freistehend präsentierte Altartafeln zeigen aufwendige und detailreiche Szenen aus dem Leben von Heiligen und laden zur vertieften Auseinandersetzung ein.

### **Irdische und himmlische Güter**

Bern gehörte im Barock zu den mächtigen Stadtstaaten, und zumindest die wohlhabendere Bevölkerung genoss Jahrzehnte wirtschaftlichen Wohlstands. Opulente Stillleben, in denen unter anderem die reichen Erträge der Landgüter zur Schau gestellt wurden, sowie eine umfassende Auswahl repräsentativer Porträts spiegeln diese «material culture» und die Üppigkeit des bürgerlichen Lebens wider.

Gleichzeitig und im Gegensatz zur Präsentation des materiellen Reichtums wurden in der Malerei auch Konzepte einer guten und tugendhaften Lebensführung verhandelt. Davon zeugen unter anderem allegorische Gemälde von Joseph Werner und die berühmte Berner Kebes-Tafel von Joseph Plepp. Das monumentale, über 3 Meter breite Gemälde mit rund 200 Figuren zeigt die Irrungen und Wirrungen des Menschen auf seinem Weg zum Heil.

### **Das Legat Adolf von Stürler**

Ein besonderes Highlight der Ausstellung bildet eine Auswahl von Werken aus dem Legat des Künstlers Adolf von Stürler (1802–1881). Der Maler vermachte dem Kunstmuseum Bern knapp 170 Werke, die 1902 Eingang in die Sammlung fanden. Darunter Arbeiten italienischer Florentiner und Sieneser Meister des Tre- und Quattrocento wie Bernardo Daddi, Fra Angelico und aus der Werkstatt von Sandro Botticelli, die in der Schweiz ihresgleichen suchen und zu den ältesten und wertvollsten Gemälden in der Sammlung des Kunstmuseum Bern gehören. Teil des Bestands ist auch die ebenso kostbare wie berühmte *Maestà* von Duccio di Buononsegna. Sie ist neben weiteren Altarretabeln und Fragmenten in einem Kabinett der Ausstellung zu sehen.

### **Von Flora, Neptun und Venus**

Den Kontrapunkt zu der Vielzahl von biblischen Szenen bilden in einem weiteren Kabinett mythologische Darstellungen aus der Hand von Berner, französischen und niederländischen Künstlern. Die kleine, aber feine Auswahl zeigt Schicksale der griechischen Götter und Nymphen vom 16. bis zum 18. Jahrhundert. Als Besonderheit werden dort zudem Miniaturen von Joseph Werner gezeigt. Die kleinen und sehr filigranen Werke auf Pergament werden aufgrund ihrer Lichtempfindlichkeit nur selten ausgestellt.

#### **Eröffnung**

Donnerstag, **12. Februar 2026**, 19:30

**Die Ausstellung ist ab 18:00 geöffnet.**

Der Eintritt in die Ausstellung ist an diesem Abend frei.

#### **Kuratorin**

Anne-Christine Strobel

#### **Kuratorische Assistenz**

Michelle Fritschi

#### **Mit der Unterstützung von**

Kanton Bern, Burgergemeinde Bern, Pierre Kottelat

## Medienrundgang

Wir laden Sie herzlich zum Medienrundgang mit der Kuratorin Anne-Christine Strobel am **Mittwoch, 11. Februar 2026, um 10:00 im Kunstmuseum Bern** ein.

Bitte melden Sie sich via [press@kunstmuseumbern.ch](mailto:press@kunstmuseumbern.ch) an.

## Ausgestellte Künstler\*

Heinrich Aldegrevener (1502–1561)  
Fra Angelico (†1455)  
Hans Asper (1499–1571)  
Jacob de Backer (1555–1585)  
Berner Nelkenmeister  
Giovanni Antonio Boltraffio (1467–1516)  
Balthasar van den Bossche (1681–1715)  
Sandro Botticelli (Werkstatt) (1455–1519)  
Duccio di Buoninsegna (1255–1319)  
Jacopo del Casentino (1279–1358)  
Lucas Cranach d. J. (1515–1586)  
Bernardo Daddi (1295–1348)  
Johannes Dürer (1497–1528)  
David Cornelisz de Heem (1663–1718)  
Joseph Heintz d. Ä. (1564–1609)  
Jan Sanders van Hemessen (Umkreis) (1500–1566)  
Albrecht Kauw (1616–1681)  
Jean-Etienne Liotard (1702–1789)  
Niklaus Manuel (I.) (1484–1530)  
Meister der Madonna della Misericordia  
Andrea di Nerio (1331–1387)  
Lorenzo di Niccolò di Martino (ca. 1373–ca. 1412)  
Alvaro Pirez d'Evora (vor 1411–nach 1434)  
Joseph Plepp (1595–1642)  
Nicolas Poussin (zugeschrieben) (1594–1665)  
Johann Ulrich Schellenberg (1709–1795)  
Vincent Sellaer (1490–1564)  
Johann Heinrich Tischbein d. Ä. (1722–1789)  
Joseph Werner d. J. (1637–1710)

\*Änderungen vorbehalten



## Digital Guide

Zur Ausstellung gibt es einen frei zugänglichen Digital Guide, der ab Mittwoch, 11. Februar 2026, via QR-Code oder über [guide.kunstmuseumbern.ch/de/alte-meister](https://guide.kunstmuseumbern.ch/de/alte-meister) aufgerufen werden kann.

## **Begleitprogramm**

### **Auf den Spuren der Nelkenmeister**

Freitag, **29. Mai 2026**, 14:00–16:00

Rundgang mit Charlotte Gutscher (Spezialistin für spätmittelalterliche Malerei) zu den Wandmalereien in der Französischen Kirche Bern und den Werken der Berner Nelkenmeister im Kunstmuseum Bern. Treffpunkt: Französische Kirche Bern, 14:00

### **Liquid Manuel**

Dienstag, **22. September 2026**, 18:00

Die neue Forschung zu Niklaus Manuel. Vortrag von Prof. Dr. Alexander Marr (Renaissance und Early Modern Art, Department of Art History, University of Cambridge). In englischer Sprache.

## **Gespräche in der Ausstellung**

### **Kunst und Religion im Dialog**

Sonntag, **15. März 2026**, 15:00

Mittelalterliche Andachtsbilder und Heilsvorstellungen im Barock. Mit André Flury (Katholische Kirche Region Bern) im Dialog mit Magdalena Schindler (Kunstvermittlung Kunstmuseum Bern)

### **Zwischen Miniatur und Grossformat**

Dienstag, **21. April 2026**, 18:00

Rundgang zum Schweizer Barockkünstler Joseph Werner. Mit Prof. Dr. Urte Krass (Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern, Abteilung Neuzeit)

### **Woher kommen unsere Werke?**

Sonntag, **3. Mai 2026**, 11:00

Einblicke in die Provenienzforschung anhand von Altartafeln Niklaus Manuels. Mit Carla Gehler (Provenienzforscherin Kunstmuseum Bern)

### **Durchblick**

Dienstag, **16. Juni 2026**, 18:00

Einblicke in die kunsttechnologische Erforschung von Alten Meistern. Mit Nathalie Bäschlin (Chefrestauratorin Kunstmuseum Bern)

### **Kunst und Religion im Dialog**

Sonntag, **6. September 2026**, 15:00

Niklaus Manuel Deutsch, ein Berner Maler in Zeiten des Umbruchs. Mit Alexia Zeller (Schweizerische St. Lukasgesellschaft) im Dialog mit Magdalena Schindler (Kunstvermittlung Kunstmuseum Bern)

## **Führungen**

### **Öffentliche Führungen**

Jeweils Sonntag, 11:00, oder Dienstag, 18:30 (siehe [kunstmuseumbern.ch/fuehrungen](https://kunstmuseumbern.ch/fuehrungen))

## **Workshops**

### **Aktuell inspiriert**

Dienstag, **3. März 2026**, 18:00–19:30

Im Workshop für Erwachsene (ab 16 Jahren) lassen wir uns von den Werken der Ausstellung zu eigenem Gestalten im Atelier inspirieren.

### **s'aMUSÉE!**

atelier bilingue / zweisprachiger Workshop

mercredi / Mittwoch, **11 mars / 11. März 2026**, 14:30–16:00

Que tu parles français ou allemand, nous nous réjouissons de te rencontrer ! Im

zweisprachigen Workshop gehen Kinder und Jugendliche (6 bis 14 Jahre) auf

Entdeckungsreise – sowohl mit Worten in der Ausstellung als auch gestalterisch im Atelier.

### **Kunst rundum**

Samstag, **25. April 2026**, 14:00–16:00

Interkultureller Workshop für Frauen

### **Philosophieren!**

Sonntag, **26. April 2026**, 11:00–12:00

Erwachsene und Kinder diskutieren in Gruppen, angeleitet von Philosoph:innen und

Theaterpädagog:innen. Kooperationsprojekt der Dampfzentrale Bern und Schlachthaus

Theater Bern, Kornhausforum und Kunstmuseum Bern.

### **Artur Kunst-Tour**

Samstag, **27. Juni 2026**, 10:15 – 12:15

Gestalterischer Workshop für Kinder und Jugendliche (6 bis 14 Jahre)

## **Informationen zu allen Führungen, Workshops sowie weiteren Angeboten:**

[kunstmuseumbern.ch/AlteMeister](https://kunstmuseumbern.ch/AlteMeister)



## Pressebilder

### Pressebilder

#### Download:

[kunstmuseumbern.ch/  
medien](http://kunstmuseumbern.ch/medien)

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung zur Ausstellung *Das volle Leben. Alte Meister von Duccio bis Liotard* verwendet werden.



**01**

**Joseph Heintz d. Ä.**

*Bildnis einer Dame*, 1598

Öl auf Leinwand

87 × 70 cm

Kunstmuseum Bern, Depositum der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Bundesamt für Kultur, Gottfried Keller-Stiftung, Bern

Foto: Kunstmuseum Bern



**02**

**Duccio di Buoninsegna**

*Maestà*, um 1290-1295

Tempera auf Pappelholz, mit Leinwand überzogen, Originalrahmen

31,5 × 23,2 × 2,5 cm

Kunstmuseum Bern, Legat Adolf von Stürler, Versailles

Foto: Kunstmuseum Bern



**03**

**Fra Angelico**

*Madonna col Bambino*, um 1445-1450

Tempera auf Pappelholz

46,6 × 35,1 cm

Kunstmuseum Bern, Legat Adolf von Stürler, Versailles

Foto: Kunstmuseum Bern



**04**

**Sandro Botticelli (Werkstatt)**

*Madonna del Magnificat* (Replik einer Tafel in den Uffizien, Florenz), nach 1480  
Tempera auf Pappelholz, Fragment eines Tondos

36 × 27,3 cm

Kunstmuseum Bern, Legat Adolf von Stürler, Versailles

Foto: Kunstmuseum Bern

## Pressebilder

### Download:

[kunstmuseumbern.ch/  
medien](http://kunstmuseumbern.ch/medien)

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung zur Ausstellung *Das volle Leben. Alte Meister von Duccio bis Liotard* verwendet werden.



**05**

### Berner Nelkenmeister

*Die Predigt des Johannes vor Herodes, 1495-1500*

Mischtechnik auf Tannenholz

107,5 × 125 cm

Kunstmuseum Bern, Staat Bern

Foto: Kunstmuseum Bern



**06**

### Niklaus Manuel (I.)

*Enthauptung Johannes des Täufers, um 1514*

Mischtechnik auf Fichtenholz

121,2 × 84,2 cm

Kunstmuseum Bern

Foto: Kunstmuseum Bern



**07**

### Niklaus Manuel (I.)

*Die Versuchung des heiligen Antonius, 1518-1520*

Mischtechnik auf Fichtenholz

101 × 126 cm

Kunstmuseum Bern, Depositum der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Bundesamt für Kultur, Gottfried Keller-Stiftung, Bern Ankauf mit Beiträgen von Kanton Bern, Burgergemeinde Bern, Gemeinde Bern und Verein der Freunde Kunstmuseum Bern

Foto: Kunstmuseum Bern



**08**

### Joseph Werner d. J.

*Allegorie auf die Gerechtigkeit, 1662*

Öl auf Leinwand

166 × 225 cm

Kunstmuseum Bern, Staat Bern

Foto: Kunstmuseum Bern



## Pressebilder

### Download:

[kunstmuseumbern.ch/  
medien](http://kunstmuseumbern.ch/medien)

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung zur Ausstellung *Das volle Leben. Alte Meister von Duccio bis Liotard* verwendet werden.



**09**

**Joseph Werner d. J.**

*Flora vor einem Brunnen*, 1666

Gouache auf Pergament über

Kupferplatte

14 × 10,5 cm

Kunstmuseum Bern, Staat Bern

Foto: Kunstmuseum Bern



**10**

**Johannes Dünz**

*Die vier Jahreszeiten: Sommer*, o. D.

Öl auf Leinwand

58 × 78 cm

Kunstmuseum Bern, Staat Bern

Foto: Kunstmuseum Bern



**11**

**Albrecht Kauw**

*Vorratskammer mit Hahn und Henne*,

1678

Öl auf Leinwand

146,5 × 101,3 cm

Kunstmuseum Bern

Foto: Kunstmuseum Bern



**12**

**Jean-Etienne Liotard**

*Simon Luttrell, futur Earl of Carhampton*,

1753–1754

Öl auf Leinwand

83 × 63 cm

Kunstmuseum Bern, Leihgabe

Kunstsammlung der Stadt Bern

Foto: Kunstmuseum Bern

## **Aktuelle und kommende Ausstellungen im Kunstmuseum Bern**

Panorama Schweiz. Von Caspar Wolf bis Ferdinand Hodler  
bis 5. Juli 2026

Stiftung Expressionismus. Von Gabriele Münter bis Sam Francis  
bis 5. Juli 2026

Franz Gertsch. Blow-Up  
14.8.2026–17.1.2027

Reise in die Freiheit. Capri – Skagen – Monte Verità  
30.10.2026–31.1.2027

## **Öffnungszeiten**

Dienstag  
10:00–20:00

Mittwoch–Sonntag  
10:00–17:00

Montag geschlossen

## **Kontakt**

Martina Witschi  
Kommunikation & Medienarbeit  
[press@kunstmuseumbern.ch](mailto:press@kunstmuseumbern.ch)  
+41 31 328 09 93

## **Akkreditierung für Medienschaffende**

Medienschaffende mit gültigem Presseausweis können alle Ausstellungen im Kunstmuseum Bern gratis besuchen. Bitte akkreditieren Sie sich im Vorfeld mit dem digitalen Formular, das Sie unter [kunstmuseumbern.ch/de/medien/akkreditierung](https://kunstmuseumbern.ch/de/medien/akkreditierung) oder durch Einscannen des QR-Codes abrufen können.

